

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie
Betuwe – so nicht! sondern besser!

Offener Brief

Wesel, 2. Februar 2016

An alle Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag Wesel
über den Vorsitzenden Herrn Hubert Kück
Reeser Landstr. 31
46483 Wesel

Landrat Dr. Ansgar Müller muss sofort aktiv werden

Sehr geehrter Herr Kück,
sehr geehrte Mitglieder der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion,

das Thema Betuwe ermüdet die Bürger seit über 20 Jahren. Die für den Einzelnen unvorstellbaren Auswirkungen, leere Worthülsen der Politiker und Täuschungen wie das öffentliche Versprechen „höchster Sicherheitsstandards“ durch den Bahnvorstande Grube machen müde und ohnmächtig.

Es geht um mehr als nur ein paar armselige Pechvögel, die direkt am Gleis wohnen. Der Lärmteppich breitet sich rechts und links der Gleise je einen Kilometer, die Zone mit tödlicher Bedrohung bei Kesselwagen-Unglücken je acht Kilometer aus – also hunderttausende in einem 16-Kilometer-Korridor längs von Europas wichtigster Güterzugtrasse.

Wir hatten am 20. November 2015 (siehe Anlage) den Landrat erneut aufgefordert, endlich aktiv zu werden. So, wie er es vor seiner Wiederwahl zugesagt hat. Angemessen wäre es, den Vorsitz im „Arbeitskreis Betuwe“ der Anliegerkommunen des Kreises Wesel zu übernehmen. Gemeinsam mit dem Kollegen Spreen aus Kleve und dem Oberbürgermeister Schranz aus Oberhausen muss für die halbe Million Menschen in unserem Ballungsraum so vorgegangen werden, wie es in Baden-Württemberg (für die gleiche Trasse wie unsere) insbesondere die Landräte vormachen. Auf deren Druck hin bewilligte der Bundestag am 28. Januar 2016 dort sogar übergesetzlich hohen Lärmschutz.

Bei uns werden die Kommunen von den Kreisen allein gelassen. Das darf nicht sein. Der Klever Landrat Spreen ignoriert das Problem und Ansgar Müller verhält sich genauso und duckt sich weg. Trotz Beschlüssen im Kreistagsausschuss für Verkehr, Rettungswesen und Ordnung am 10. Juni 2015 und im Kreistag am 26. Juni 2015.

Inzwischen hat selbst Verkehrsminister Groscheck erkannt, dass wir hier in NRW von Bund und Bahn nicht angemessen behandelt werden – sein Brief vom 2. Dezember 2015 liegt bei. Die Entscheidung des Bundestages vom 28. Januar 2016 straft uns in NRW deutlich zu Bürgern zweiter Klasse ab – das sagen auch unsere Landtagsabgeordneten Meesters und Zimkeit. 1.500 Millionen Euro dort für mehr Lärmschutz als gesetzlich geboten, uns fehlen nur 40 Millionen für minimale Sicherheit.

Wir fordern sie auf, gem. den o.g. Beschlüssen den Druck auf den Landrat zu erhöhen, damit er endlich für die Bürger im Kreis aktiv wird. Wir bitten Sie, Herr Kück, uns schriftlich bis zum 17. Februar 2016 eine Stellungnahme Ihrer Fraktion zum Thema Landrat / Sicherheit am Gleis zu geben – die wollen wir veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen



Gert Bork

Sprecher des Verbandes der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Zentraler Kontakt: Gert Bork Mühlenweg 78 46486 Wesel Telefon 0281 / 64355
Mail g.bork@t-online.de www.betuwe-niederrhein.de www.betuwe-gefahr.de